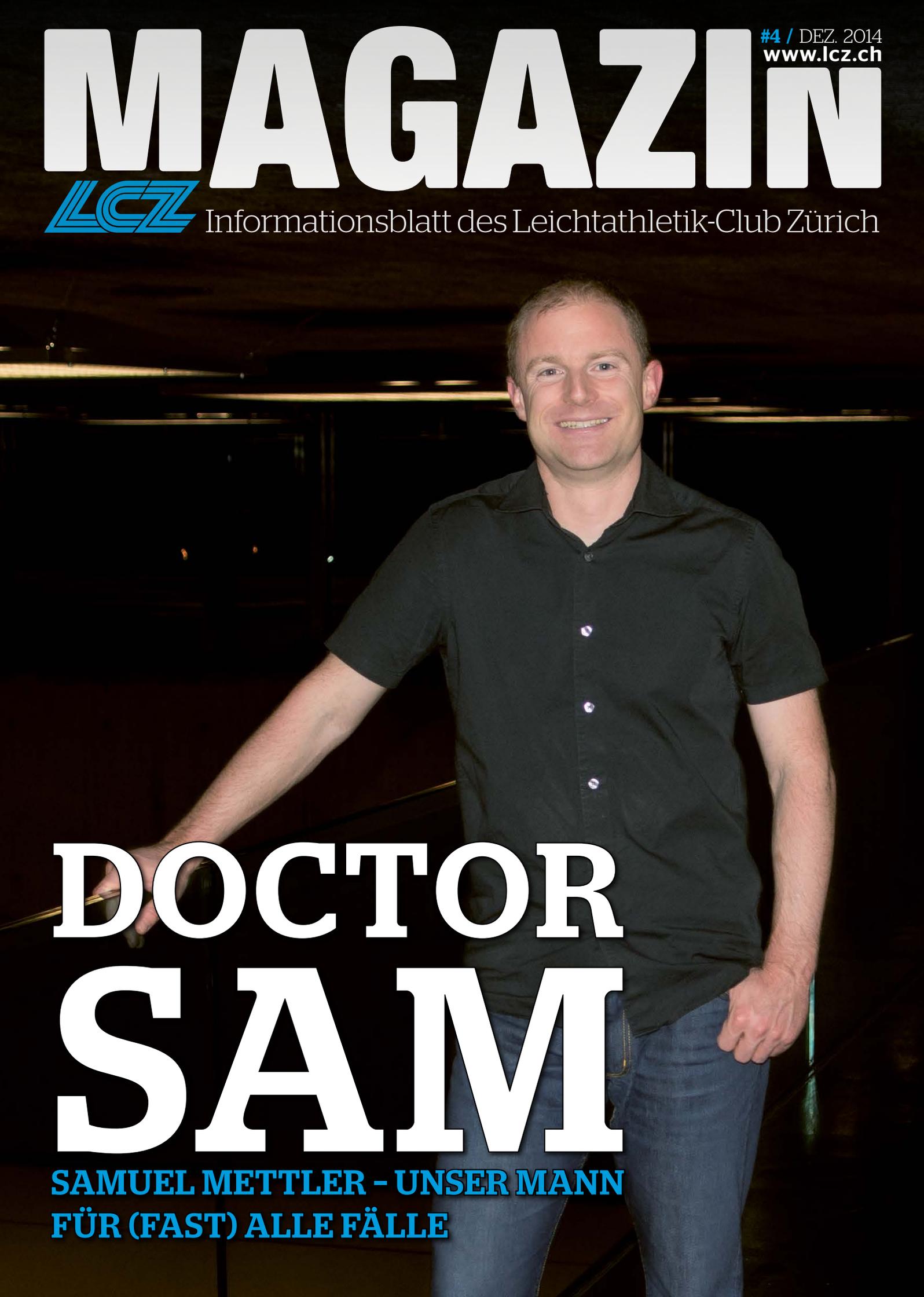


# MAGAZIN

#4 / DEZ. 2014  
[www.lcz.ch](http://www.lcz.ch)



Informationsblatt des Leichtathletik-Club Zürich

A full-page photograph of Samuel Mettler, a man with short brown hair, smiling. He is wearing a dark grey short-sleeved button-down shirt and blue jeans. He is standing in front of a dark background with horizontal light streaks, possibly a balcony or a modern building at night. His right hand is resting on a railing.

# DOCTOR SAM

**SAMUEL METTLER - UNSER MANN  
FÜR (FAST) ALLE FÄLLE**

# Agenda 2015

10. Januar

22. Tägi Meeting Wettingen

11. Januar

Kant. Cross-Meisterschaften Affoltern am Albis

17. Januar

LCZ Hallenmeeting Zürich

17. Januar

Hallenmeeting Sprint und Hürden Basel

18. Januar

Hallenmeeting LC Brühl St. Gallen

24./25. Januar

Hallenmeeting Biel

31. Januar / 01. Februar

Nationales Hallenmeeting Magglingen

14./15. Februar

SM Halle Aktive St. Gallen

22. Februar

SM Halle Nachwuchs Magglingen

28. Februar

SM Cross Lausanne

28. Februar

Regionalfinal UBS Kids Cup Team Zürich

28. Februar

Nachwuchsmeeting Magglingen

6.-9. März

Hallen EM Prag

6. März

GV LC Zürich Stadion Letzigrund

15. März

Nachwuchs Hallenmeeting St. Gallen

21. März

Schweizer Final UBS Kids Cup Team Oberriet

28. März

SM 10km Uster

# Time to say goodbye

Michelle Cueni und Philipp Weissenberger hängen ihre Nagelschuhe an den Nagel und sagen dem Spitzensport, nicht aber der Leichtathletik, adieu. Beide werden ab und zu im Letzigrund beim Trainieren anzutreffen sein.

**Michelle Cueni** gehörte seit 2005 der 4x100m Nationalmannschaft an und bestritt mit ihr mehrere internationale Wettkämpfe. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London 2012, der 6. Platz an den Europameisterschaften im Jahr 2012 und die zwei Schweizerrekorde mit der Staffel gehören zu ihren Highlights. Insgesamt ersprintete sie sich sechs Medaillen an Schweizermeisterschaften und setzte ihre 100m PB auf 11.60 s Sekunden.

**Philipp Weissenberger** gehört seit 2006 der nationalen Spitze im Langsprint an. 2009 gelang ihm der Durchbruch und er gewann mit 46.96 s zum ersten Mal den Schweizermeistertitel. In den folgenden Jahren dominierte er die Bahnrunde und gewann dreimal in Serie den Titel. Zu den Highlights in Philipps Karriere gehört der Einsatz mit der 4x400 m Staffel an den Europameisterschaften in Zürich 2014. Seine persönliche Bestzeit liegt bei 46.62 s.

Der LC Zürich bedankt sich herzlich für das jahrelange Engagement und die stets sehr vorbildliche Einstellung.



zahl des heftes

# 2015

Wir wünschen Euch allen einen guten Start ins neue Jahr.



### Grüsse aus Potchefstroom, Südafrika

Die Langhürdler und Langsprinter um Trainer Flavio Zberg und Europameister Kariem Hussein absolvierten ihren ersten Trainingslagerblock in der Wärme Südafrikas. Robine Schürmann, Dany Brand und Jerome Bellon komplettierten die kleine aber feine Gruppe.



### Grüsse aus Formia, Italien

Die Stabhochspringer um Trainer Herbert Czingon absolvierten ihr erstes Trainingslager im Olympischen Trainingszentrum in Formia; zwischen Rom und Neapel gelegen. Luca Di Tizio und neu LCZ'lerin Angelika Moser wurden von Jasmine Moser (LVW) und Kira Grünberg (Österreich) begleitet.

## INHALTSVERZEICHNIS

- 5 Neues Wettkampf OK**  
Wir stellen Sam Mettler und sein Team vor
- 8 LCZ Day**  
Der erste LCZ Day war ein voller Erfolg
- 11 Vorstandsmitteilungen**
- 12 Halbmarathon SM in Cortaillod**  
Das LCZ Frauen Team holt Gold
- 13 Weltklasse Zürich**  
Das neue OK ist gut gestartet
- 14 WKZ Helferfest im Hallenstadion**  
Volunteer of the Year  
Verabschiedungen und Ehrungen
- 16 LCZ Senioren**  
Zum Gedenken an Ferdi Eigenheer und Paul Sigrist
- 17 Seniorenwanderung**  
Wanderung Flumserberge
- 18 Seniorenausflug**  
Ein Traumtrag in Res Brüggers alter Heimat

# EDITORIAL Liebe Leichtathletik Freunde

Die Zeit rennt aber auch wieder. Schon ist Jahr 2014 und somit das Jahr des ganz grossen Highlights vorbei und wir richten unseren Blick auf das Jahr 2015. Somit geht auch vieles wieder seinen gewohnten Gang.

Wir stellen euch in unserem aktuellen LCZ Magazin unser OK Wettkämpfe vor. Allen voran den Chef des OK's, Samuel Mettler. Sam, wie wir ihn nennen, ist ein sehr umtriebiger LCZ'ler. Neben der Organisation von Wettkämpfen macht er auch an vielen Anlässen Fotos, berät unsere Athleten bei Ernährungsfragen und hat auch die Verantwortung für den Schweizer Final des UBS Kids Cup. Doch in seinem Team engagieren sich noch ganz viele tolle Leute.

Daneben gab es im OK von Weltklasse Zürich grosse Veränderungen, wurde die Erdgas Volunteerin of the Year gekürt, sahten unsere Läuferinnen an der Halbmarathon SM gross ab und waren unsere Senioren fleissig unterwegs.

Leider müssen wir aber auch von zwei verdienten LCZ'lern Abschied nehmen. Ferdi Eigenheer und Paul Sigrist sind im Spätsommer verstorben. Unser herzliches Beileid.

*Marco Aeschlimann*

#### IMPRESSUM

LCZ Magazin 04/2014  
Redaktionsadresse  
Leichtathletik-Club Zürich  
Postfach 512, 8040 Zürich  
E-Mail: [lcz@lcz.ch](mailto:lcz@lcz.ch)

#### MITARBEIT

Jeanot Wälti  
Marco Aeschlimann  
Gaby Wachter

#### REDAKTION UND LAYOUT

Steve Furrer (Gestaltung)  
Gaby Wachter,  
Marco Aeschlimann

#### TECHNISCHE HERSTELLUNG

Schraner Druck AG

#### AUFLAGE

1300 Exemplare  
Erscheint 4x jährlich  
Für die Mitglieder des LCZ

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



# ANTRIEB ABENTEUER



www.skoda.ch

**New ŠKODA Yeti Outdoor 4x4 ab CHF 24'580.-\***

Mit dem neuen ŠKODA Yeti Outdoor 4x4 kann das Abenteuer beginnen. Mit seinen starken Leistungen, den intelligenten Fahrerassistenzsystemen, den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, dem wandlungsfähigen Platzangebot und dem markanten Design schütteln Sie den Alltag locker ab. Auf jeder Unterlage und jedem Terrain. Testen Sie den neuen ŠKODA Yeti bei uns auf einer Probefahrt! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

\* ŠKODA Yeti Active 1.8 I TSI, 4x4, 118 kW/160 PS, 6-Gang manuell, empfohlener Preis CHF 26'580.- (netto), Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 24'580.-, Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Yeti Ambition 1.8 I TSI, 4x4, 118 kW/160 PS, 6-Gang manuell, mit Option Leichtmetallfelgen ORIGAMI Dachreling silber. Empfohlener Preis CHF 31'640.-, Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 29'640.-, Treibstoffverbrauch gesamt: 7.8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 164 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G, Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km. Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf.

AMAG Winterthur  
Zürcherstrasse 240  
8406 Winterthur  
Tel. 052 208 31 31  
www.winterthur.amag.ch

amag

# BOEHI

steuert Ihre Steuerbelastung.

Böhi Treuhand AG

8500 Frauenfeld  
Moosweg 8  
Telefon 052 728 95 10  
Telefax 052 728 95 19  
info@boehi-treuhand.ch

Spezialgeschäft für Fussballspieler  
Handballer und Läufer



## FUSSBALL CORNER

Oechslin  
8006 Zürich  
Schaffhauserplatz 10

Ladenöffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 – 18.30

Sa 9.00 – 16.00

Tel. 044 362 60 22

Fax 044 363 97 65

www.fussball-corner.ch

E-Mail: info@fussball-corner.ch

# The Number 1 for Running

www.dul-x.ch

# DUL-X®

HÄLT DICH IN BEWEGUNG

## Deine neuen Trainingspartner

**NEU!**



Gel

**Sport Warm-Up**

Unterstützt das Aufwärmen  
der Muskeln  
Erhöht die Muskelspannkraft  
Zieht schnell ein

Gel

**Sport Relax**

Entspannt und unterstützt  
die Regeneration  
Kühlt und lindert Schmerzen  
Zur Vorbeugung von Muskelkater

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

# DÜRFEN WIR VORSTELLEN

## DAS OK WETTKÄMPFE DES LCZ

Chef dieses OK's, das sich um die Organisation aller LCZ Wettkämpfe auf kantonaler und regionaler Ebene kümmert, ist Samuel Mettler. Er koordiniert und organisiert alles rund um unsere Wettkämpfe und arbeitet dabei sehr nahe mit der Geschäftsstelle zusammen.

Text: **Marco Aeschlimann** Fotos: **diverse**

Schon seit ein paar Jahren ist Thomas Beck als Mister «Athletica» dabei. Also die Person, die sich mit der Wettkampf Auswertungssoftware von Swiss Athletics am besten auskennt und praktisch an jedem Wettkampf präsent ist.

Mit dabei sind mit Peter «Dubi» Kvet und Fabian Cribari zwei im LCZ sehr bekannte Personen. Sie kümmern sich gemeinsam um alle Fragen und Wünsche die sich im weitesten Sinne um Wettkampfmateriale drehen.

Neu an Bord sind Marco Steybe, Philipp Weissenberger und David Dörig. Alle drei sind oder waren LCZ Athleten und sind im Team verantwortlich für die Zeitmessung und alle anderen technischen Fragen.

Den Abschluss bilden die beiden Personen die für das leibliche Wohl zuständig sind. Devi und Kurt Zimmermann sind über ihre beiden Töchter zum LCZ gekommen und kümmern sich an den Wettkämpfen um die Festwirtschaft.

**Du hast an der ETH Zürich studiert und warst danach für das BASPO in Magglingen tätig. Was machst du aktuell beruflich neben deinem LCZ Engagement?**

Ich habe an der ETH Bewegungswissenschaften und Humanernährung studiert und im Bereich Sporternährung doktriert. Beim BASPO war ich dann für die Sporternährung verantwortlich. Nach einigen Jahren habe ich noch ein berufsbegleitendes Betriebswirtschafts- / Managementstudium angehängt und 2013 eine neue Herausforderung im Projektmanagement angenommen. Ich betreibe die Sporternährung aber noch mit einzelnen Projekten weiter und bin an der ETH Dozent für Sporternährung.

**Seit wann bist du denn beim LCZ und**



**wie bist du dazu gekommen?**

Ich wechselte im Herbst 2000 zum LCZ. Ich habe damals schon in den Vorjahren einzelne Lauftrainings in der Gruppe von Andreas Hediger gemacht. Da ich in Küsnacht aber der einzige Langsprinter war und praktisch alles alleine trainieren musste, war ich im Jahr 2000 am Punkt, wo ich mich zwischen Aufhören und dem Wechsel in eine gute Trainingsgruppe entschied. Ich habe mich dann für den LCZ entschieden...

**Was waren deine besten Ergebnisse als Leichtathlet?**

Über 400 m Hürden bin ich 52.64 s gelaufen und war ein paar Mal im SM-Final. Leider war ich in meiner Aktivzeit etwas zu häufig verletzt.

**Warum engagierst du dich in diesem OK?**

Ich habe als Athlet bzgl. Organisation selber verschiedenste Wettkämpfe erleben dürfen oder müssen, von grotten-schlecht organisierten, stimmungslosen Anlässen bis zu super Highlights. Die Leichtathletik braucht nicht nur ein weltklassiges Weltklasse Zürich, sondern auch auf nationaler Ebene und im

Nachwuchsbereich Veranstaltungen, die gut organisiert sind, Stimmung haben und motivieren, an diesen Anlässen teilzunehmen. Als es darum ging, die Wettkampforganisation, bzw. ein OK für die Wettkampforganisation im LCZ neu aufzubauen, war ich motiviert mitzumachen.

Es gibt aber noch einen anderen Aspekt. Obwohl wir zumindest im Wettkampf meistens als Einzelsportler unterwegs sind, zählt für mich am Schluss vor allem das Team. Ich hätte kaum so lange so intensiv trainiert, wenn ich nicht so viel hätte erleben können mit dem Sport und insbesondere mit so vielen guten Kollegen zusammen. Unsere (ehemalige) Langsprintertruppe hält bis heute und auch neben dem Tartan zusammen, teilweise jetzt auch im Wettkampf OK. Ich finde es motivierend, wenn wir so nach wie vor etwas im Verein machen können.

**Du bist ja auch sonst noch sehr aktiv im Verein. Erzähl doch mal!**

Ich bin noch im LCZ-Vorstand und zusammen mit Gerry OK-Chef für den UBS Kids Cup Finalwettkampf im Letzigrund. Ausserdem stehe ich Athleten und Trainern für Ernährungsfragen zur Verfügung. Damit ich nicht ganz ein-gerostete bin ich auch gelegentlich noch im Training anzutreffen. Zwischendurch mache ich auch noch Fotos.

**Bleibt dir neben Job und LCZ Engagement noch Zeit für ein anderes Hobby?**

Es ist effektiv so, dass meine Vereinsaktivitäten meine wichtigsten Hobbies sind. Aber es gibt schon noch andere Sachen. Ich gehe gern mit meinem Schatz auf Reisen und jetzt im Winter ist z.B. wieder Skifahren angesagt.



Fragen	Thomas Beck	Marco Steybe	David Dörig
<b>Funktion im OK</b>	Rechnungsbüro	Zeitmessung, Technik	Zeitmessung, Technik
<b>Jahrgang, Wohnort, Beruf</b>	1982, Geroldswil, Plattenleger	1979, Dällikon, Software Engineer	1986, Dällikon, Automechaniker
<b>Was machst du beruflich neben deinem LCZ Engagement?</b>	Angestellt als Plattenleger bei der Firma Hänni AG	Ich bin als Software Architekt für Zühlke Engineering in versch. Projekten unterwegs und beschäftige mich mit der Aufnahme von Anforderungen, Beratung, sowie Design, Umsetzung und Integration von Software direkt beim Kunden.	Arbeite bei der Sportec AG in Höri b. Bülach. Dort bin ich für den Unterhalt von Rennfahrzeugen zuständig und betreue die Kunden auf dem Rennplatz.
<b>In welchem Verein warst du früher als Athlet aktiv?</b>	TV Oetwil-Geroldswil	LG Rudolfstetten	Bin nie fremd gegangen und dem LCZ immer Treu geblieben :-)
<b>Seit wann bist du denn beim LCZ und wie bist du dazu gekommen?</b>	Seit 1996, durch Fabian Cribari und André Glausen	Seit 1996. Ich wollte die Infrastruktur und Vorteile eines grösseren Vereins und insbesondere auch die Trainings mit gleichstarken Athleten nutzen. Mein damaliger Coach – ein ehemaliger LCZler – hatte mich hierhin empfohlen.	Seit ich Acht bin. Meine beiden grossen Schwester Nadine und Nina waren auch beim LCZ und somit wurde ich von der Leichtathletik angesteckt.
<b>Was waren deine besten Ergebnisse als Leichtathlet?</b>	2:03 über 800m, 4:14 über 1500m und als Junior mit Fabian Cribari und André Clausen kantonale Staffelmeister.	3. Rang SM 300mH (Jugend A), etliche SM-Final-Platzierungen Dreisprung, Marathon-Finisher, SVM-Meister und viel Spass und Freude mit der Trainingsgruppe ;-)	50.10 s über 400m.
<b>Warum engagierst du dich in diesem OK?</b>	Weil es eine tolle Truppe ist und aus Freude am Organisieren.	Weil ich Freude habe für ein funktionierendes und motiviertes Team meinen Teil beizutragen! Zudem sehe ich ein paar coole Herausforderungen im Bereich der Datenerfassung die ich gerne anpacken möchte.	Leichtathletik bedeutet mir viel. Da ich jetzt nicht mehr so Aktiv Trainiere, kann ich dem Club unter die Arme greifen. Somit für Aktive Athleten einen perfekt Organisierten Wettkampf auf die Beine Stellen. Und je nach Zahlung sind bei uns auch die Zeiten verdammt schnell :-).
<b>Gibt es einen Wettkampf, den du unbedingt mal mitorganisieren möchtest?</b>	Wieder mal eine SM oder SVM.	Nicht unbedingt. Ich finde wir sollten mal klein anfangen um uns dann entsprechend zu steigern.	Klar wäre es schön, einen richtigen Grossanlass zu organisieren wie ein Weltklasse Meeting. Aber wir stehen noch ganz am Anfang mit unserem neuen OK. Tasten uns jetzt Schritt für Schritt nach vorne. Auch möchte ich mit dem LCZ ein Vorbild für andere Vereine im Land sein.
<b>Bleibt dir neben Job und LCZ Engagement noch Zeit für ein anderes Hobby?</b>	Leider nicht mehr sehr viel, aber als ZSC Anhänger besuche ich die Heimspiele im Hallenstadion und ich gehe an Schweizer Weltcuprennen der Skifahrer.	Nicht viel. Aber, ich trainiere fleissig für den Wien-Marathon nächstes Jahr, treffe mich zu After-Trainings-Sessions mit der Langsprintgruppe und nehme es auch gerne mal bei Kaffee & Kuchen gemütlich ;-)	LA ist und bleibt mein Hobby. Aber selbst neben dem OK bleibt mir noch Zeit, um auf der Bahn im Letzi mit unserer super Trainingsgruppe von Flavio meine Runden zu drehen oder mit Trainingskollegen Joggen, Fussball, Basketball usw. zu spielen, «Dann mir sind da LCZ»



**Philipp Weissenberger   Fabian Cribari   Kurt Zimmermann   Devi Zimmermann**

Zeitmessung, Technik	Material	Festwirtschaft	Festwirtschaft
1983, Windisch, Quality Manager ABB	1982, Meilen ZH, Leiter Geschäftsbereich Etavis AG Zürich	1958, Dietikon, Weintechnologe.	1960, Dietikon, Hotel Administration und Hotel Management school
Ich bin für die Qualität unserer Windanlagen verantwortlich!	Ich arbeite in einem Grossunternehmen und führe einen Geschäftsbereich im Elektroinstallationsgewerbe	Ich bin Weinhändler (Weinecke Zimmermann seit 25 Jahren) in Dietikon. Dazu bin ich gekommen, weil meine Grosseltern und Eltern seit 1928 das Hürlimann Bierdepot in Dietikon führten.	Im Moment bin Ich an der Tagesstruktur im der Primarschule Dietikon tätig. Natürlich arbeite ich auch noch mit Kurt in der Weinhandlung und an der Expovina. Zudem bin ich Yogalehrerin und gebe Yoga auch als Schulsport.
LAR TV Windisch (2000 - 2009)	Ich war beim LCZ als Athlet aktiv und durfte damals unter der Leitung von Andreas Hediger und Irene Monteduro meine LA-Ausbildung geniessen.	Ich war bis zu den Elitejunioren im EHC Urdorf aktiv. Ab 1974 im Nationalkader Kanu Wildwasser. Im Winter ab 1980 Mitglied Skiclub Bex Langlauf. Ich war nie Leichtathlet, aber mein Vater war 5-Kampf CH-Meister und als Bobfahrer 4x an Olympia.	Ich war Mitglied im Tennisclub Dietikon und spielte auch Interclub. Zwei Jahre war ich Wirtin im Tennisclub.
Seit 2009. Ich bin über das Nationale Leistungszentrum zum LCZ gekommen.	Ich bin seit 1993 beim LCZ Mitglied und kam durch einen ehemaligen Fussballkollegen auf den Geschmack. Wir hatten über mehrere Jahre eine sehr tolle Gruppe im Bereich Mittel- und Langstrecken.	Durch unsere Mädchen Marina und Angela sind wir zum Verein gekommen. Wir wollten die Mädchen nicht nur an den Wettkämpfen Trainings abladen sondern auch mithelfen. Wegen der Kameradschaft und schönen Erlebnissen engagieren wir uns natürlich auch.	Ich bin durch Kurt und die Kinder zum LCZ gekommen.
EM Teilnehmer 2014 (4x400m), 4x Schweizer Meister 400m (2013 - 46.62s), 6x Europacup, 2x Military World Games	Ich war im Jahre 2000 als Junior auf Rang 3 an der SM über 800m. 1999-2001 Mitglied im Selektionskader SLV (Jugend trainiert für Olympia). 1998-2000 mehrfacher Kantonal-Meister im Einkampf und Laufcross.	Als Kanu: Ich war 5x Mannschaftsschweizermeister, konnte 1983 an der WM in Merano (ITA) teilnehmen und wurde mit der Mannschaft Fünfter.	
Sam hat mich gefragt, dann habe ich ja gesagt :-)	Der LCZ war, ist und bleibt in meinem Herzen. Es gibt wenige die heute ehrenamtliche Aufgaben übernehmen wollen und genau deshalb engagiere ich mich für die Leichtathletik. Es macht mir Spass dem heutigen Nachwuchs die Plattform und Infrastruktur für Wettkämpfe zu ermöglichen.	Der Sport hat mir viel gebracht als Kind und Jungentlicher darum gebe ich etwas retour.	Ich unterstütze vor allem meinen Mann und mir macht es grosse Freude den Verein meiner Kinder zu unterstützen.
Puh, erst mal EINEN organisieren!	Wir müssen uns in den ersten 2 Jahren als OK etablieren und unser Job richtig erledigen. Somit starten wir auf kleiner Flamme im regionalen und kantonalen Bereich. Jedoch wäre eine SM oder ein nationales B-Meeting natürlich eine schöne Sache.		
Ja - biken, snöben und natürlich Kaffee trinken :-)	Zeit-Management ist bei mir gross geschrieben. Ich habe eine tolle Familie mit einem Sohn der demnächst auch in der Leichtathletik Fuss fassen wird, zudem habe ich noch andere ehrenamtliche Aufgaben in Vereinen und Institutionen welche mich sehr auslasten.	Ich habe neben meinem Beruf nicht mehr viel Hobbys. Ich gehe noch Joggen mit meiner Frau und wenn's zwickt in der Hüfte nehme ich die Nordic Walking Stöcke. Dazu sind wir eine Fünfköpfige Familie da Lläuft immer etwas.	Ich bin immer noch aktiv an den ZKB Läufe (Nordic Walking).

# ERFOLGREICHER SPONSORENLAUF DER ETWAS ANDEREN ART

Am 25. Oktober ging der erste LCZ Day über die Bühne. Jung und Alt trafen sich im Stadion Letzigrund zum rennen, rudern, schwitzen und spenden. Ein erfolgreicher Anlass, einerseits für die Vereinskasse, aber vor allem für das Vereinsleben.

Text: **Gaby Wachter** Foto: **Samuel Mettler**



## DER JÜNGSTE GIBT DAS TEMPO VOR

VLNR: BENJAMIN  
GFÖHLER, WOLFGANG  
EBNER, FELIX SEILER,  
ANJA FLEISCH

Kalt war es am 25. Oktober. Aber wenigstens trocken. Trotzdem bildete sich kurz vor 10 Uhr eine lange Schlange beim Empfang. Thomas Beck und Max Wälchli hatten alle Hände voll zu tun, damit alle Athletinnen und Athleten ihre Resultatblätter beziehen und mit dem Runden laufen oder Punkte sammeln beginnen konnten.

Kurz darauf wurde Runde um Runde abgespult und manch einer war froh über die kühlen Temperaturen. Viele Schüler- und NachwuchsathletInnen sammelten ihre Punkte lieber beim UBS Kids Cup, als sich 30 Minuten über die Rundbahn zu quälen. Teilweise getrauen

sich auch ältere oder gar ehemalige Athleten an diese anspruchsvolle Aufgabe: 60m Sprint, Ballwerfen und Weitsprung. Sie merkten schnell, dass man sich ohne regelmässige Trainings nicht mehr so schnell aus den Blöcken katalpultiert.

Auf den Ruderergometern und den Velos konnten die Protagonisten ebenfalls Kilometer abspulen. Diese Variante wurde vor allem von unseren älteren Vereinsmitgliedern bevorzugt.

Nach der sportlichen Betätigung gönnten sich fast alles etwas Kleines aus der Festwirtschaft, welche unter der Leitung von Kurt Zimmermann von unseren

Senioren betrieben wurde. Gleich daneben konnten sich die Kleinsten auf der aufblasbaren Hüpfburg vergnügen.

Neben den sportlichen Aktivitäten standen noch andere Events auf dem Programm: Marco Cribari informierte über Herz- Kreislauferkrankheiten, Flavio Zberg referierte darüber, wie man einen Europameister trainiert, Sugi Somasundaram und Kariem Hussein gaben fleissig Autogramme und Samuel Mettler informiert über gesunde Ernährung. Alles in allem ein sehr erfolgreicher und toller Tag. Danke für euren engagierten Einsatz! ★

SANDRO MÜLLER UND  
DANI BAUMGARTNER



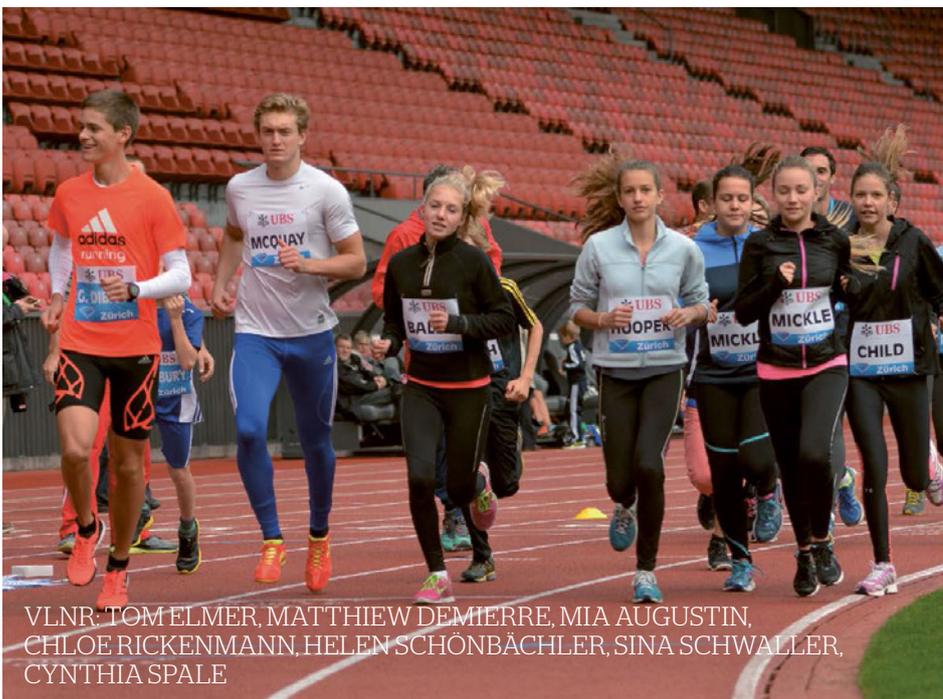
DOMINIK  
ALBERTO



VLNR: FLORIAN KREMPKE,  
JOEL SCHLEDEL, FABIAN BLIGH,  
RICARDO JUNG



VLNR: JEROME BELLON,  
FAUSTO SANTINI, DANY BRAND,  
FLORIN MAAG



VLNR: TOM ELMER, MATTHIEW DEMIERRE, MIA AUGUSTIN,  
CHLOE RICKENMANN, HELEN SCHÖNBÄCHLER, SINA SCHWALLER,  
CYNTHIA SPALE

VLNR: RACHEL BERCHTHOLD,  
JACQUELINE MURI



www.immobilien-verwaltung.ch

**LIPPUNER**  
IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN

## Transparenz schafft Vertrauen.

- Verwaltung ganzer Liegenschaften
- Beratung, Schätzung oder Verkauf von Wohneigentum
- Ver-/Kaufen von Mehrfamilienhäuser und Bauland.

Lippuner  
Immobilien & Verwaltungen AG  
Luggwegstrasse 50, Postfach  
8048 Zürich

T +41 44 432 00 77  
F +41 44 432 27 18  
info@immobilien-verwaltung.ch

wohngefühl

# graf treuhand

8494 Bauma  
Telefon 052-397 12 12  
Fax 052-397 12 17  
Natel 079-432 54 44



### Unser Fabrikations- Programm:

Schaufenster-Anlagen  
Eingangspartien in Stahl und Aluminium  
Fenster und Türen in Stahl und Aluminium / wärmeisoliert  
Automatische Schiebetüren, auch als Paniktüren  
Schiebetüren  
Schiebe- und Falltüre  
Drehtüren und Gittertüre  
Rauch- und flammendichte Türen  
PTT-Schalteranlagen in Verbund- und Panzerglass  
Diensteingangstüren  
Telefonkabinen  
Gitter und Gittertüre

ALTORFER AG METALLBAU  
8307 EFFRETIKON



## mir druckt am **LCZ** nöd nur Duume!

Ihre Druckerei für Sport- und Freizeitbekleidung und vieles mehr



Südstrasse 10  
8304 Wallisellen

Tel. 044 830 57 57  
info@kami.ch

# BOCCIODROMO LETZI RISTORANTE PIZZERIA DA CONO



## IHR PARTNER FÜR IHRE EVENTS

RISTORANTE  
KULTURSAAL  
PIANO BAR  
GELATERIA

BOCCIODROMO LETZIGRUND  
BADENERSTRASSE 526 • 8048 ZÜRICH • TEL. +41 44 492 46 41 • WWW.BOCCIACONO.CH • INFO@BOCCIACI

# VORSTANDS MITTEILUNGEN

## Neue Vereinsadresse

Wir bitten euch ab sofort Briefe und Pakete an die folgende neue Adresse zu schicken:

**Leichtathletik-Club Zürich**  
**Stadion Letzigrund**  
**Badenerstrasse 500**  
**8048 Zürich**

Diese Anpassung erleichtert uns den administrativen Aufwand.

## Erfolgreicher LCZ Day

Der Vereinsleitung ist es ein grosses Anliegen, sich bei allen am LCZ Day in irgend einer Art beteiligten Personen zu bedanken. Dank dem Engagement vieler einzelner Helferinnen und Helfer, dem sportlichen Einsatz vieler Mitglieder und den Spenden unzähliger Verwandten und Bekannten konnte das avisierte Spendenziel erreicht werden.

## Lucio di Tizio wird frühpensioniert und bleibt ehrenamtlicher Trainer

Unser Sprinttrainer Lucio di Tizio wird per Ende Januar 2015 frühpensioniert. Wir bedanken uns bei Lucio für seine Mitarbeit in der Geschäftsleitung des LC Zürich sowie seine langjähriges Engagement als LCZ und Swiss Athletics Trainer. Vielen seiner Athletinnen und Athleten durften dank seines Könnens nationale und internationale Erfolge feiern. Er wird seine Trainingsgruppe als ehrenamtlicher Trainer während der kommenden Saison weiterhin betreuen.

## Neue Struktur mit zwei Cheftrainern

Flavio Zberg und Herbert Czingon werden ab 1. Januar 2015 zusätzliche Funktionen als Cheftrainer übernehmen. Flavio wird für den Bereich Läufe auf der Bahn zuständig sein, Herbert für die technischen Disziplinen. Sie werden die in diesen Bereichen tätigen Trainer direkt unterstützen, Synergien suchen und die entsprechenden Disziplinen im Verein weiterentwickeln.

## Geburten

Am einfachsten und effektivsten ist es, die Nachwuchsplanung des Vereins gleich persönlich in die Hand zu nehmen und so für langfristig hohe Schülerzahlen zu sorgen.

GL-Mitglied und Trainer **Flavio Zberg** und seine Frau **Stephanie** sind am 13. Oktober 2014 zum zweiten Mal Eltern geworden. Wir gratulieren herzlich zur Geburt von **Roberta!**

Vorstandsmitglied und Finanzchef **Martin Nyfeler** und seine Frau **Tabea** durften am 24. November 2014 ihre Tochter **Lea Naila** in die Arme schliessen. Auch euch gratulieren wir herzlich!

## Öffnungszeiten über die Festtage

Sowohl die Geschäftsstelle des LCZ als auch die Geschäftsstelle von Weltklasse Zürich bleiben vom 20. Dezember 2014 bis und mit 4. Januar 2015 geschlossen.

*Frohe  
Weihnachtszeit*



# HALBMARATHON LCZ-LANGSTRECKEN- GRUPPE HOLT GOLD

# SM

Am Sonntag, 12. Oktober fanden die letzten Schweizermeisterschaften in diesem Jahr statt. Unsere Langstreckengruppe machte sich mit dem LCZ-Bus auf den Weg nach Cortaillod im Kanton Neuenburg, um dort mit vier Athletinnen und zwei Athleten über die Halbmarathondistanz anzutreten. Zum zweiten Mal nach 2013 wurden auf den langen Distanzen (10km, Halb-, Marathon) auch Teammedaillen vergeben.

Text/ Foto: **Rachel Berchtold**



## ERSTE TEAM GOLDMEDAILLE

RAJA AELLIG-URNER, RACHEL BERCHTOLD, REGULA HÄNNI, ISABELLE ANDERHALDEN



Das Profil der Laufstrecke war eher ungewöhnlich für eine Schweizermeisterschaft. Der Start erfolgte auf der Rundbahn in Colombier, bevor ein Waldabschnitt mit einigen Höhenmetern sowie Unter- und Überführungen zu absolvieren waren. Die schöne Aussicht auf den Neuenburgersee, die sich von dort bot, konnte wohl niemand richtig geniessen. Der zweite Teil der Strecke war dann mehrheitlich flach, aber der Gegenwind so stark, dass man am besten im Schatten von grossgewachsenen Athleten lief.

Umso erstaunlicher war es, dass gleich fünf der sechs angetretenen LCZ-Athleten eine neue persönliche Bestzeit liefen. Erfreulicherweise konnte sich das LCZ-Frauenteam in der Besetzung von Rachel Berchtold, Raja Aellig-Urner, Regula Hänni und Isabelle Anderhalden sogar die erste Teamgoldmedaille für den LCZ auf den Langstrecken sichern. Die Bronzeeinzelmedaille von Rachel rundeten das gute Resultat ab. Das Trainerteam (hier auch ein spezieller Dank an Thomas Beck) ist stolz, dass sich die Leistungen der Langstrecken-

gruppe in den vergangenen Monaten so positiv entwickelt haben. Das vorhandene Potential scheint noch längst nicht ausgeschöpft.

**«Unser Potential ist noch nicht ausgeschöpft»**

Fast noch länger, als wir auf der Laufstrecke unterwegs waren, warteten wir anschliessend auf die Siegerehrung. Doch das Warten hat sich gelohnt: Ungewöhnlich für eine Laufveranstaltung gab es neben den üblichen Medaillen und Geschenken auch Champagner aus der Region. Mit den gewonnenen Flaschen liess sich der erfolgreiche Wettkampf auf dem Rückweg gebührend feiern. 🌟

## RESULTATE HALBMARATHON SM 2014

### Gold Team LCZ Frauen

Rachel Berchtold, Raja Aellig-Urner, Regula Hänni, Isabelle Anderhalden, u.a. vor LC Uster, Trilogie Running und TV Oerlikon

### Bronze

Rachel Berchtold 1:21:41 (PB)

### 3. Rang U23 Männer (nicht medaillenberechtigt)

Nikita Kostyuchenko 1:16:40 (PB)

### 9. Rang Frauen

Raja Aellig-Urner 1:28:30 (PB)

### 10. Rang Frauen

Regula Hänni 1:29:02 (PB)

### 12. Rang Frauen

Isabelle Anderhalden 1:34:16 (PB)

### 17. Rang Männer

Johannes Klaiber 1:26:01



# NEUES OK

## VON WELTKLASSE ZÜRICH IST IM AMT

Nach dem Rücktritt von Meetingdirektor Patrick K. Magyar haben seine Nachfolger Andreas Hediger und Christoph Joho die Leitung von Weltklasse Zürich übernommen. Sie stehen dem 12-köpfigen, neu formierten OK vor.

Text: **Roland Hirsbrunner** Foto: **Urs Jaudas**

Die Co-Direktoren, welche bereits seit vielen Jahren Weltklasse Zürich mitprägen, wollen die erfolgreiche Arbeit ihres Vorgängers fortsetzen. «Patrick hat es stets hervorragend verstanden, den richtigen Mix zwischen Innovationen und dem Beibehalten von Bewährtem zu finden», sagt Andreas Hediger. Co-Direktor Christoph Joho ergänzt: «Wir werden keineswegs alles auf den Kopf stellen, wollen das Meeting aber wie bis anhin laufend weiterentwickeln und damit weiterhin eine Vorreiterrolle einnehmen.»

### Bewährtes Team mit zwei neuen OK-Mitgliedern

Das neue OK von Weltklasse Zürich umfasst zwölf Personen und wird sich noch im November anlässlich einer Klausur intensiv mit der weiteren Ausrichtung des Meetings auseinander setzen.

Bei diesen Diskussionen können Joho und Hediger auf ein eingespieltes Team mit bewährten Kräften zählen – zehn der zwölf OK-Mitglieder waren bereits im «alten» OK unter der Leitung von Patrick Magyar tätig.

Neu zum «Weltklasse Zürich»-Team dazu gestossen ist Regula Schöpfer (Ticketing). Mit Benedikt Röcker (Marketing) übernimmt ein langjähriger Mitarbeiter zusätzlich Einsitz im OK. Nach dem Rücktritt von Medienchefin Janine Geigele wird der Verantwortungsbe-  
reich von Roland Hirsbrunner auf den gesamten Bereich PR und Kommunikation ausgeweitet.

Neben Medienchefin Janine Geigele und Meetindirektor Patrick K. Magyar traten nach dem Meeting 2014 auch Aurelia Denzler und Linda Kabwita aus dem OK aus. Aurelia Denzler war seit 15 Jahren für Weltklasse Zürich tätig und zuletzt für das Ticketing zuständig,

Linda Kabwita führte die Geschäftsstelle des Meetings. Sie wurden anlässlich des Helferfests von Weltklasse Zürich, das im Rahmen des Super10Kampfes stattgefunden hat, verabschiedet.

### Das neue OK von Weltklasse Zürich:

Andreas Hediger (Co-Direktor)  
Christoph Joho (Co-Direktor)  
Marco Aeschlimann (Competition)  
Ernst Alder (Medical)  
Yvonne Haus (Accommodation)  
Roland Hirsbrunner (PR und Kommunikation)  
Sonja Müller (Transport)  
Martin Nyfeler (Event-Presentation)  
Benedikt Röcker (Marketing)  
Regula Schöpfer (Ticketing)  
Daniel Schenker (Infrastruktur)  
Stephan Schmidli (Finanzen)





STRAHLENDE VOLUNTEER OF THE YEAR 2014

STEFANIE BRECHBÜHL MIT ANDREAS HEDIGER, CHRISTOPH JOHO UND ANDREAS MEHR VON ERDGAS ZÜRICH (VL.)

# STEFANIE BRECHBÜHL IST ERDGAS VOLUNTEER OF THE YEAR

Dank ERDGAS konnten die Volunteers von Weltklasse Zürich an den Super10Kampf ins Zürcher Hallenstadion eingeladen werden. Stefanie Brechbühl wurde dabei als «ERDGAS Volunteer of the Year 2014» ausgezeichnet.

Text: **Roland Hirsbrunner** Foto: **Samuel Mettler**

Dass Weltklasse Zürich Jahr für Jahr ein «weltklassiges Leichtathletik-Meeting» auf die Beine stellt, hängt ganz stark mit dem tollen und unermüdlichen Engagement der rund 450 ehrenamtlich tätigen Volunteers zusammen. Das Helferfest vom vergangenen Freitag im Rahmen des Super10Kampfs der Schweizer Sporthilfe bot dem Organisationskomitee und seinem Volunteer-Partner Erdgas beste Gelegenheit, sich bei den fleissigen Helfern zu bedanken. Als «Erdgas Volunteer of the Year 2014» wurde Stefanie Brechbühl ausgezeichnet. Die frühere Mitarbeiterin der Geschäftsstelle war kurzfristig eingesprun-

gen, um während der Meetingwoche die sogenannte Dienstleistungszentrale zu betreuen. Als gute Fee in dieser zentralen Anlaufstelle löste sie unzählige kleine und grössere Probleme der Weltklasse Zürich-Mitarbeiter, Volunteers, Partner und Gäste.

So hatten am Schluss dank Steffis Unterstützung beispielsweise alle Kampfrichter und Volunteers die richtige Bekleidung, Athleten und Coaches erhielten auch in letzter Minute vor dem Stadion ihre Akkreditierung und die 16 Diamond Trophys standen rechtzeitig für die Siegerehrung bereit.

Erdgas offeriert Stefanie Brechbühl als «Volunteer of the Year 2014» eine Reise an ein europäisches Diamond League-Meeting nach Wahl für zwei Personen. Mit dem sogenannten Meeting Director Award wurde Carolina Vuga ausgezeichnet, die sich um die weltklassige Betreuung der VIP-Gäste kümmert. Ein besonderer Dank ging am Helferfest auch an Melitta Scherrer, Alex Buchmeier, Manfred Burkhalter und Ueli Brand, die 2014 an allen vom LC Zürich organisierten Events als Helfer im Einsatz gestanden sind. 🇨🇭

## TREUE UND LANGJÄHRIGE LCZ HELFER

MELITTA SCHERRER,  
MANFRED BURKHÄLTER,  
ALEX BUCHMEIER



## WELTKLASSE ZÜRICH 2014 ERNEUT MIT AUSGEZEICHNETEN BEWERTUNGEN

Einmal mehr hat Weltklasse Zürich in diversen Umfragen und Statistiken ausgezeichnete Bewertungen erhalten. Die Athleten und Manager bewerteten in einer Umfrage die Leistung der Organisatoren beim Meeting 2014 mit dem Prädikat «Excellent» (Durchschnittsnote 9,07 auf einer 10er-Skala). An der Umfrage nahmen 125 Athletinnen und Athleten sowie 27 Manager teil.

1541 Personen äusserten sich im Anschluss an Weltklasse Zürich 2014 im Rahmen der Zuschauerumfrage zu diversen Elementen des Meetings. Der Grundtenor ist äusserst positiv. Die Zuschauer bewerteten das Meeting bezüglich Gesamtzufriedenheit im Durchschnitt mit der Note 5,3 (6er-Skala).

Im vom Statistik-Dienstleister All-Athletics erstellten Ranking figuriert Weltklasse Zürich zum 12. Mal in Folge an erster Stelle bezüglich Qualität der Teilnehmerfelder. In der kombinierten Wertung, in welcher auch die am Meeting erzielten Resultate berücksichtigt werden, liegt Weltklasse Zürich in diesem Jahr an 4. Stelle.

# WIR VERABSCHIEDEN UNS:

WELTKLASSE ZÜRICH UR-  
GESTEIN **AURELIA DENZ-  
LER** (WKZ OK UND TICKE-  
TING)



**SEPP REISER** WKZ CHEF-  
KAMPFRICHTER ZIEL



**LINDA KABWITA** WKZ OK  
UND LEITERIN GE-  
SCHAFTSSTELLE



**MR. UBS KIDS CUP**  
**MARCO EGGENBERGER**



# Ferdi Eigenheer

9. Januar 1924 – 30. August 2014

Text: **Walter Zubler**



Am 9. Januar 1924 erblickte Ferdi als ältester Sohn das Licht der Welt. Mit seinen beiden Geschwistern lebte die Familie in Höngg, ehe nach Wollishofen umgezogen wurde. Er absolvierte seine Ausbildung zum Automechaniker bei der Firma Franz AG in Zürich, welcher er auch nach bestandener Prüfung die Treue hielt. Seine berufliche Laufbahn als Automechaniker, später als Fahrlehrer

und Fahrzeugexperte, brachten ihm die Befriedigung in seinem Beruf.

Am 1. Januar 1940 trat Ferdi dem LCZ bei. Nebst dem Handball war er auch aktiver Leichtathlet, wo er sich insbesondere den Laufwettbewerben verschrieb. In der populären Ski-gruppe wirkte er mit seinem Bruder Robi als Hüttenwart in der LCZ Hütte auf den Flumserbergen. Als Handball-Juniorentrainer, zusammen mit Walter Bitterlin, bildete er ein erfolgreiches Duo, welches über lange Zeit schöne Erfolge feiern durfte. Auch als Chauffeur an die Auswärtsspiele war er immer zur Stelle.

Ferdi gehörte auch zu den Gründern des 10er Clubs, zu welchem nicht «Jeder» aufgenommen wurde! Diese Zusammenkünfte schätzte er sehr, mit seinen Kameraden ein gutes Essen und ein Glas Wein zu geniessen.

Auch die Besuche bei den Gmüetlibergern bedeuteten ihm sehr viel, für ein paar Stunden auf dem Uetliberg die Kameradschaft zu pflegen. Leider wurden diese Begegnungen immer seltener.

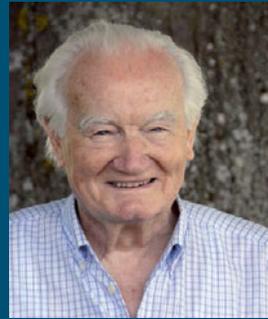
Seit Dezember 2013 wurden die Beschwerden immer häufiger und grösser, das Gehen bereitete ihm zudem grosse Mühe. Im nächsten Jahr hätte Ferdi «75 Jahre LCZ» feiern können, wir hätten es ihm alle gegönnt.

Nun stehen wir vor der traurigen Tatsache, dass Ferdi nicht mehr unter uns ist. Wir verlieren einen guten Kameraden und aufrichtigen Menschen. Wir LCZler entbieten den Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme. 🌹

# Paul Sigrist

langjähriges LCZ Mitglied im 91. Lebensjahr gestorben.

Text: **Albert Brunner**



Traurig mussten wir Abschied nehmen von einem lieben LCZler. Paul Sigrist verstarb am 22. September 2014 in seinem 91. Lebensjahr. An der Trauerfeier in der Kirche Maur gaben ihm ein Dutzend LCZ Mitglieder das letzte Geleit.

Paul trat 1940 im Alter von 16 Jahren dem LCZ bei. Nächstes Jahr hätte er sein 75-jähriges Clubjubiläum feiern können.

Seine grossen Verdienste für die Leichtathletik erwarb sich Paul während seiner über 30 Jahre währenden Tätigkeit im Zürcher Leichtathletik Verband und als Delegierter des KZVS. Dafür wurde Paul 1992 mit der Ehrenmitgliedschaft beider Verbände ausgezeichnet. Im Organ des ZLV erschien anlässlich Pauls Ehrungen der folgende vom damaligen ZLV Präsidenten René Bopp verfasste Beitrag:

*«Seit 1940 Mitglied des LCZ, errang von 1941 bis 1951 als Junior und Aktiver in den kurzen und langen Hürden wie auch im Hochsprung Spitzenplätze an den Schweizer und Kantonalen Meisterschaften. Er diente dem Verein später auch als Kampfrichter, Trainingsleiter und plante 1958 im Frondienst den Ausbau des Letziggrundes.»*

*1961 wurde er von den Zürcher Leichtathleten in den KZVS als Delegierter abgeordnet. Dieser durfte aus dem ausserordentlich grossen Fachwissen Pauls als Architekt Nutzen ziehen. In den dreissig Jahren seines Wirkens als unentgeltlicher Bauexperte für Sportanlagen aller Art, schaffte er sich mit seinem fröhlichen Wesen viele Freunde. Nicht nur das: Die Zürcher Regierung übertrug ihm den Endausbau des Kerenzerberges, so dass dort echte Prunkstücke für die sportliche Betätigung entstanden.»*

Seit den frühen 90er Jahren war Paul ein eifriger «Gmüetliberger». Wir alle schätzten Paul sehr, in seiner Nähe war es nie langweilig. Das Interesse seiner Zuhörer war ihm immer gewiss. Paul wird uns in unserem Kreis fehlen, er wird in unserem Herzen weiterleben. Seiner Familie, vor allem seiner Frau Ruth, entbieten wir unser herzlichstes Beileid. 🌹

# SOMMERWANDERUNG TROTZ WETTERKAPRIOLEN

29 Seniorinnen und Senioren sowie ein Gast trafen sich zur traditionellen Herbstwanderung am Samstag, 30. August, in den Flumserbergen. Auch ungewisse Wetterprognosen und wolkenverhangene Churfirten konnten der ausgezeichneten Stimmung am Treffpunkt bei der Talstation der Prodalpbahn nichts anhaben. Nach kurzen Instruktionen durch den bewährten Tourenleiter Vikti Baumann bestiegen alle zuversichtlich die Kabinenbahn zur Prodalp (1576 müM).

Text: Peter Läng Foto: Jürg Jäger



Die Gruppe der «gemütlichen» Wanderer machte sich auf den Weg zur Alp Panüöl (1803 müM), wo man sich des Mittagessens bei angeregter Stimmung im schönen Alprestaurant erfreute. Später erfolgte der Aufstieg zum Prodkamm (1939 müM), von wo man mit der Bahn ins Tal zurückkehrte.

Die Gruppe der «Unermüdlichen» gelangte von der Prodalp per Sesselbahn zum Prodkamm. Unter Führung von Vikti wurde nach kurzer Wanderung die Maschgenkammlücke (1953 müM) erreicht. Da sich die Bewölkung kurzfristig etwas lockerte, liess sich die sensationelle Aussicht auf Walensee und Churfirten von dort oben bei schönem

Wetter erahnen. Anschliessend wanderte die Gruppe auf wassergetränkten Alppfaden (vorsichtiges Gehen war angesagt) entlang der eindrücklichen Spitzmeilenkette zur modernen Spitzmeilenhütte des SAC (2087 müM). Nach kurzem Imbiss erfolgte der Abstieg via Alp Fursch zur Alp Panüöl, sowie die Busfahrt zurück nach Tannenheim.

Im Anschluss an die ohne Regen beendet Wanderung trafen wir uns alle im schönen Ferienhaus von Walti und Monika Grob, wo wir zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen wurden. Nun zeigte sich erstmals die Sonne, was atemberaubende Aussichten vom Chalet aus ermöglichte.

Während des Apéros stellte uns Walti unseren Special Guest vor, Mike Edwards aus Melbourne, Australien. Mike war früher Hammerwerfer und ist ein langjähriger Freund von Walti seit dessen australischen Wanderjahren in den 60ern. Von Mike erfuhr ich, dass Walti damals australischer Meister im Hammerwerfen wurde (Bravo!).

Den Anlass liessen wir dann beim Nachtessen im Restaurant Molseralp (Tannenboden) ausklingen.

Es bleibt, Vikti Baumann für die Wanderleitung sowie Walti und Monika Grob für die grosszügige Gastfreundschaft herzlich zu danken. 🌟

# DIE SCHWARZWALDALP LIEGT NICHT IM SCHWARZWALD!

Einmal mehr befanden sich am 27. September die LCZ-Senioren unterwegs, um Unbekanntes zu entdecken und der Geselligkeit zu frönen.

Text: **Heinz Looser** Foto: **Rosmarie Hoegger/Jeanot Wälti**

## Kurzweilige Anreise ins Berner Oberland

Wie vor zwei Jahren führte der Köchli-Car die gut gelaunte Schar von 45 Teilnehmenden via Luzern und über den Brünigpass ins Berner Oberland. Vorbei an Alpnacher- und Lungernsee erhaschten wir die ersten Blicke auf frisch verschneite Gipfel. Beim passieren der Arena für den Brünig-Swinget vernahmen wir mit etwas Wehmut die tollen Zuschauerzahlen der heutigen Schwingfeste: wenn das doch auch in den Leichtathletikstadien so stimungsvoll wäre!.

Nach dem Umsteigen ins offizielle Postauto – nur erfahrene und streckenkundige Steuerkünstler vermögen alle Kurven zu meistern – ging die Fahrt weiter auf dem auch von der Tour de Suisse schon mehrmals benutzten Strässchen Richtung Rosenloui, Schwarzwaldalp und Grosse Scheidegg. Doch auch das schönste 3-Klang-Horn vermag nichts auszurichten gegen eine währschafte Alpbahrt. 82 Rinder und Kühe, Braunvieh und Simmentaler, mit und ohne Horn, geschmückt mit Glocken und Blumen trotteten gemächlich talwärts, begleitet von Aelplern und Aelplerinnen in ihren historischen Trachten.

## Kultureller Höhepunkt: die historische Säge Schwarzwaldalp

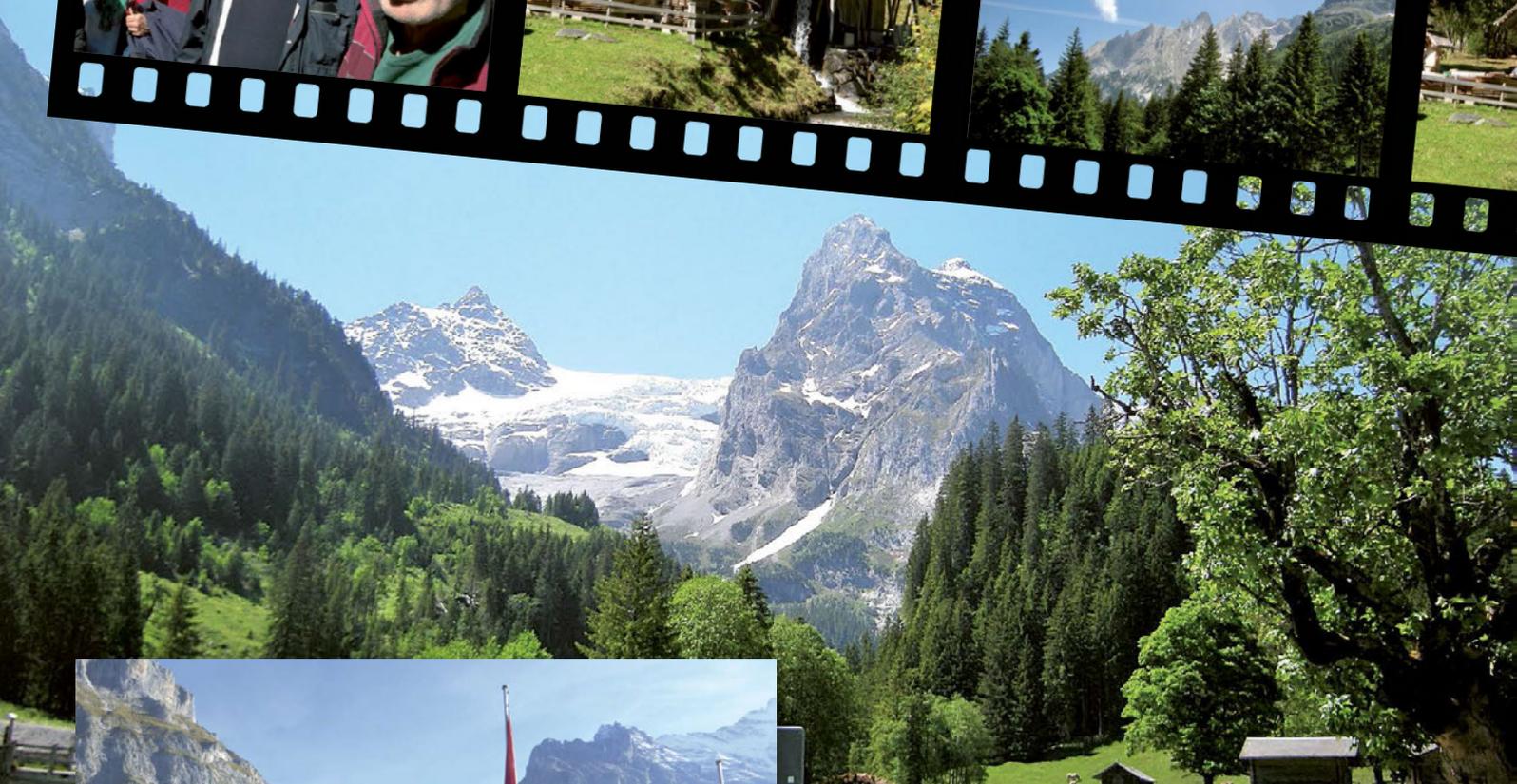
In der Pionierzeit der technischen und touristischen Erschliessung des Berner Oberlandes wurde auch ein Kurhaus auf der Schwarzwaldalp geplant. Doch zunächst musste zuerst eine Sägerei errichtet werden, um das Holz der umliegenden Wälder in wertvolles Baumaterial zu verwandeln. 1896 erfolgte der Bau der wasserbetriebenen Sägerei, die 1947 mit dem Einbau der einzigen wasserbetriebenen Hobelmaschine Kultstatus erreichte. Obwohl mittlerweile nicht mehr im kommerziellen Betrieb, funktioniert die Sägerei heute noch einwandfrei, dank der freiwilligen Helfer der Stiftung «Pro Säge Schwarzwaldalp». Stiftungspräsident Guido Schilling (Doyen der Sportpsychologie in der Schweiz, Ausbilder für Sportlehrer in Magglingen und an der ETH Zürich, ehemaliger Speaker im Letzigrund) erläuterte den interessierten LCZlern die Geschichte dieses besonderen Handwerksbetriebes.

## Kulinarisches kam nicht zu kurz

Ein äusserst reichhaltiger Apéro während der Sägereibesichtigung stillte allenfalls aufkommende Hungergefühle, und der anschliessende Kaffeeschwatz im Restaurant Schwarzwaldalp ver-

schaffte ausreichend Gelegenheit, alte Geschichten aufzuwärmen und in Erinnerungen zu schwelgen.

Bald aber führte die Reise weiter auf die Grosse Scheidegg. Bei einem gemütlichen Spaziergang Richtung Grindelwald First konnten wir sowohl die herrlich warme Herbstsonne wie auch die immer wieder faszinierende Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau genießen. In vorsichtiger Fahrt ging es dann das kurvenreiche Strässchen hinunter nach Grindelwald. Kaum vorstellbar, dass man diese Strecke auf dem Velo mit 70 km/h hinunterbrausen kann, aber die Tour de Suisse Fahrer beweisen es. Die letzten Sonnenstrahlen genossen wir auf der Terrasse des Hotels Kirchbühl in Grindelwald, begleitet von nochmals einem Apéro, gespendet von Res und Doris Brügger. Letzte Gelegenheit zum Gedanken- und Ideenaustausch bot das ausgezeichnete Nachtessen mit Nüsslisalat, Kalbsbraten und Panna Cotta. Wieder im eigenen Car erfolgte die Rückreise bei Dunkelheit über Bern nach Zürich, eher begleitet von einem Nickerchen denn von weiteren gehaltvollen Diskussionen. Wir bedanken uns einmal mehr herzlich bei den unermüdlichen Organisatoren, allen voran Jeanot Wälti und Walter Grob. Wo geht's wohl das nächste Mal hin? ★



## Schraner Druck AG

GRAFIK  
SATZ  
LAYOUT  
DRUCK  
KOPIE  
HEFTEN  
BINDEN



T 044 431 78 22  
F 044 431 12 10  
info@schranerdruck.ch  
www.schranerdruck.ch



# boost your run

## endless energy

boost™ bietet mehr Energierückgewinnung als jedes andere schaum-basierte Dämpfungsmaterial in der Laufschuhindustrie.

**Hol dir endless energy auf [adidas.com/boost](https://www.adidas.com/boost)**